



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2014

- **Zusammenarbeitsvertrag Repla Agglomerationsprogramm 2. Generation**

Das Agglomerationsprogramm der 2. Generation für die Region wurde beim Bund zur Genehmigung eingereicht. In diesem Rahmen ist zwingend ein Zusammenarbeitsvertrag der Gemeinden mit der Repla und dem Kanton zu unterzeichnen. Gleich wurde bereits beim Agglomerationsprogramm der 1. Generation vorgegangen. Das Thema wurde an der GPK UL besprochen und abgeklärt und man ist so verblieben, dass die Agglomerationsgemeinden im Unterleberberg, das sind Balm, Feldbrunnen, Hubersdorf und Riedholz – obwohl sie nicht direkt betroffen sind – den Zusammenarbeitsvertrag aus Solidaritätsgründen unterschreiben sollen. Die Gemeinde Balm kann dadurch die Arbeit der Repla unterstützen und stärken.

Beschluss GR: Der GR stimmt einstimmig zu, dass der vorliegende Vertrag unterzeichnet wird.

- **Genehmigung Vertrag Steuereinzahlung Kirchgemeinde Günsberg-Niederwil-Balm**

Die KG Günsberg-Niederwil-Balm hatte die Gemeinde bereits im letzten Jahr angefragt, ob Balm für sie die Kirchensteuer einziehen würde. Grundsätzlich hatte sich der Gemeinderat damit einverstanden erklärt, bekanntlich stand aber im Frühling 2013 die neue Software noch nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund haben sie im letzten Jahr die Rechnungen manuell geschrieben. Auf der Grundlage des Vertrages, welcher die Kirchgemeinde mit Günsberg abgeschlossen hat und unter Berücksichtigung des Mandatsverhältnisses unserer Finanzverwaltung wurde ein Vertrag ausgearbeitet. Den Vertrag haben alle mit der Einladung erhalten. Für die Gemeinde entstehenden Kosten können eins zu eins weiterverrechnet werden. Es sollte für die Gemeinde Balm kostenneutral sein. Kosten für die Einführungsarbeiten, Fr. 40.-- jährlich pro Steuerpflichtigen und aussergewöhnliche Arbeiten werden zum gleichen Stundenansatz wie für die Gemeinde weiterverrechnet.

Beschluss GR: Der GR stimmt dem vorliegenden Vertrag einstimmig zu. Der Vertrag wird durch die Gemeindepräsidentin Pascale von Roll und die Gemeindeschreiberin Karin Schwiete unterzeichnet.

- **Gefahrenkarte; weiteres Vorgehen betreffend Stein- und Blockschlaggefahr**

Mit der Einladung erhielten alle einen zweiseitigen Auszug aus der Gefahrenkarte, aus welchem die zu treffenden Massnahmen hervorgehen. Gemäss Seite 26 hätten diese Massnahmen alle innert Jahresfrist ergriffen werden müssen. Es muss zwingend eine Lösung mit dem Burgverein bezüglich dem Burgfest gesucht werden. Zudem ist die momentane Signalisation ungenügend. In einem Haftungsfall könnte je nach Umstände sowohl die Gemeinde, wie auch der Grundeigentümer und der Burgverein zur Verantwortung gezogen werden. Um eine Lösung fürs nächste Burgfest zu finden, schlägt Pascale von Roll vor, dass Christian Lüthi und der Präsident des Burgvereins an die nächste Gemeinderatssitzung vom 10. März eingeladen werden.

Als weitere Massnahme seitens der Gemeinde soll eine Signalisationstafel erstellt werden, welche etwas detaillierter auf die Steinschlagsgefahr hinweist und geeignet ist, Personen im Gefahrenperimeter bezüglich der Steinschlagsgefahr zu sensibilisieren. Die Tafel könnte beispielsweise beim Parkplatz neben dem Weg zur Grillstelle angebracht werden. Durch entsprechendes Verhalten kann die Gefahr um ein vielfaches – auf ein verantwortbares Mass - reduziert werden. Pascale von Roll hat als Diskussionsgrundlage ein Muster entworfen. Der Inhalt der Signalisationstafel sollte auch mit Christian Lüthi und Vertretern des Burgvereins besprochen werden. Momentan steht neben dem Weg ein Parkplatzschild. Evtl. wäre es aus rechtlicher Sicht sinnvoll, dieses zu entfernen und dort eine mögliche Signalisationstafel anbringen zu lassen. Christoph Siegel findet es wichtig, dass mit der Signalisationstafel die Benutzer des Grill- und Parkplatzes entsprechend über die Gefahr des Steinschlages sensibilisiert werden. Bezüglich der Waldbewirtschaftung sind Diskussionen zu künftigen Schutzwaldprojekten am Laufen.

Beschluss GR: Der GR ist mit dem besprochenen Vorgehen einverstanden. Pascale von Roll wird für die nächste GR Sitzung vom 10. März 2014 den Präsidenten des Burgvereins Michael Schmid

sowie unseren Wegmacher Christian Lüthi einladen. Die Gefahrenkarte, weiteres Vorgehen betreffend Stein- und Blockschlaggefahr wird an der nächsten Sitzung nochmals traktandiert.

- **Sanierung alte Balmbergstrasse**

Die alte Balmbergstrasse wurde letztmals 2004 saniert. Beiträge des Kantons sind alle 8 Jahre möglich. Bei der letzten Sanierung hat der Kanton 80% der Kosten übernommen. Diese Beiträge werden ausgerichtet für die periodische Wiederinstandstellung von Zufahrten zu Berghöfen. Da dieser limitierte Jahreskredit in der letzten Zeit im Gegensatz zu früheren Jahren sehr stark beansprucht wird, können nicht alle Vorhaben immer sofort berücksichtigt werden. Mit Herrn Emch, dem zuständigen Projektleiter beim Kanton hat Pascale von Roll bereits einmal kurz die Situation der Balmbergstrasse besprochen. Er geht von Kosten um die Fr. 50'000.-- aus. Die Gemeinde müsste sich schätzungsweise mit Fr. 10'000.-- an der Sanierung beteiligen. Falls wir uns dafür entscheiden, wird Pascale von Roll im Frühling mit den zuständigen Personen die Strecke für eine Offerte ablaufen. Anschliessend muss die Gemeinde beim Kanton ein Beitragsgesuch stellen und die offerierten Kosten ins Budget 2015 aufnehmen. Die Sanierung kann folglich frühestens 2015 erfolgen.

Da die Strasse teilweise heute in einem sehr schlechten Zustand ist, würde Pascale von Roll gerne, wie beim Budget bereits kurz besprochen, dem Wegmacher von Günsberg zusammen mit Christian Lüthi den Auftrag erteilen, eine kleinere Sanierung durchzuführen. Pascale von Roll wird im Frühling 2014 die Situation vor Ort mit dem Wegmacher von Günsberg und Christian Lüthi anschauen. Der Wegmacher von Günsberg soll im Stundenansatz besoldet werden.

Beschluss GR: Nach kurzer Diskussion stimmt der GR dieser Vorgehensweise zu.

- **Bewilligung Anlass Motocross vom 3./4. Mai 2014 (VD 10./11. Mai 2014)**

Mit Schreiben vom 7. Januar 13 und dem korrigierten Schreiben vom 14. Januar 14 wurde das Gesuch zur jährlichen motorsportlichen Veranstaltung in Balm gestellt. In diesem Jahr soll das Rennwochenende am 3./4. Mai durchgeführt werden, 24./25. Mai wäre das neue Verschiebedatum gemäss zweitem Schreiben. Letztes Jahr war auch das erste Mai-Wochenende vorgesehen, Verschiebedatum war das zweite Mai-Wochenende. Das Gesuchsschreiben und das vorbereitete Genehmigungsschreiben wurde mit der Einladung zugestellt; Karin hat das neue Schreiben am 17. Januar noch nachgeliefert. Am Freitag hat Christoph Siegel allen sein Mail mit der Verfügung vom Bau- und Justizdepartement zugestellt. Pascale von Roll ist die Verfügung durchgegangen und hat heute mit den zuständigen Personen beim Kanton gesprochen. Gemäss Christine Tschan der Juristin beim Bau- und Justizdepartement, ist nebst der Baukommission auch das Bau- und Justizdepartement für die Kontrolle der Auflagen zuständig. Das Bau- und Justizdepartement fordert daher die Lärmmessungen jeweils ein. Diese wurden jeweils eingereicht. Die fürs 2013 eingereichte Lärmmessung hat sie Pascale von Roll heute weitergeleitet. Eine Kontrolle vor Ort findet nicht statt. Wie von Christoph Siegel im Mail erwähnt, ist gemäss Ziffer 7 der Verfügung die Baukommission dafür verantwortlich, dass die Auflagen und Bedingungen kontrolliert werden. Bei Verstössen wären diese ans Bau- und Justizdepartement zu melden. Werden Auflagen und Bedingungen nicht eingehalten, hätte dies zur Folge, dass die Zustimmung vom Kanton (generell bis 2018) und/oder die Baubewilligung der Gemeinde widerrufen werden könnte. Nebst der vorliegenden Verfügung des Bau- und Justizdepartementes bezüglich Baubewilligung vergibt das Amt für Öffentliche Sicherheit jeweils jährlich eine Bewilligung für den Anlass. Diese Bewilligung macht das AföS von der Zustimmung der Gemeinde abhängig. Darin geht es um den Anlass an sich. Diese Bewilligung hat direkt nichts mit der Verfügung des Bau- und Justizdepartementes zu tun. Daher wäre es rechtlich wohl heikel, seitens der Gemeinde die Bewilligung aufgrund nichteinhalten der Auflagen gemäss Verfügung vom BJD zu verweigern. Durch das Gesuchsschreiben hat die Gemeinde die Möglichkeit, den Anlass an und für sich zu genehmigen. Dies betrifft vor allem das Datum, die Bewirtschaftung und die konkrete Durchführung. Sicher ist es auch sinnvoll, die trainingsfreien Tage aus der Verfügung zu übernehmen. Wichtig ist, dass die Punkte aus der Verfügung überprüft werden – oder mindestens abgeklärt wird, ob die Baukommission diese Punkte jeweils überprüft. Anschliessend sollte die Gemeinde unabhängig von der Bewilligung des Anlasses auf den Kanton zugehen. Nach kurzer Diskussion stimmt der GR folgendem Beschluss zu.

Beschluss GR: Der Anlass wird bewilligt. Wichtig für die Gemeinde ist, dass der rechtmässige Zustand wiederhergestellt wird. Die Gemeinde muss darauf bestehen, dass der Aufforstung nachgekommen wird, und dass die drei freien Trainingstage vor und nach dem Anlass eingehalten werden. In Zukunft muss darauf geachtet werden, dass die Protokolle der Lärmmessung fristgerecht eingereicht werden und die anderen Auflagen seitens BJD eingehalten werden.

Anmerkung der Aktuarin: Im Anschluss an die Sitzung wurde der Kanton in einem Schreiben aufgefordert, zu den oben stehenden Punkten Stellung zu nehmen.

- **Leistungsangebot Unterstützung Baukommission / Bausupport**

Das Leistungsangebot von Emch+Berger wurde mit der Einladung zugestellt. Aus der Sicht von Pascale von Roll entspricht es genau dem, was an der Sitzung mit Rolf Maradan und Roland Tanner vereinbart wurde. Für Emch+Berger ist es nicht die erste Leistungsvereinbarung dieser Art mit einer Gemeinde. Seit einigen Jahren unterstützen sie die Kommissionsarbeit der Gemeinden Bolken und Rüttenen, seit neustem auch jene der Stadt Solothurn. Für Balm ist diese Lösung ideal. Die Kosten werden nach Aufwand des Baugesuches verrechnet.

Beschluss GR: Der GR ist mit der Mandatsvereinbarung einverstanden. Der Vertrag wird unterzeichnet.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Sascha Valli: Die GSU hat erst morgen Sitzung. Sascha Valli hat nochmals Kontakt mit Herrn Liechti aufgenommen betreffend Schulbus. Auch für die Schule ist es wichtig, dass die Sicherheit der Kinder vorgeht.

Christoph Siegel: Er erinnert, dass im November diverse Wasserlecks behoben wurden. Die Rechnungen sind nun eingegangen. Das Leck kostet durch die Ersetzung der Leitung rund Fr. 20'000.--. Es ist wichtig, dass wir eine Investitionsplanung machen. Da die Strasse im Sommer saniert wird, sollten wir uns überlegen einen Nachtragskredit ins Budget aufzunehmen, damit die Wasserleitung von ca. 180 m ersetzt wird. Christoph Siegel wird vorgängig entsprechende Offerten einholen für ins Budget 2015. Die Kosten für die Sanierung der Wasserleitungen wird sich auf ca. Fr. 200'000.-- belaufen.

Christoph Siegel wurde von der Familie Ettlín angesprochen, wegen den grossen Bäumen, welche im Fallbereich ihres Wohnhauses liegen. Das Waldgrundstück gehört René Flück. Christoph Siegel hat bereits mit René Flück über die Thematik gesprochen. René Flück wird sobald er Zeit hat, entsprechend ausholen. Christoph Siegel wird es überwachen, dass die Bäume gefällt werden, welche im Fallbereich liegen.

Thomas Müller: Er teilt mit, dass die Jugendkommission morgen eine weitere Sitzung hat.

Beim Erlenloch besteht weiterhin Rutschgefahr. Für diesen Winter darf der Rötiskilift nicht in Betrieb genommen werden. Wie geht es weiter? Weitere Abklärungen mit allen Beteiligten, Amt für Umwelt, Gemeinde Balm, Landeigentümer, Sterki Bau AG, Balmberg Skilifte etc. sind am Laufen.

- **Verschiedenes**

Sitzungsplan Gemeinderat: Der Termin für die Rechnungsbesprechung vom 26. Mai 2014 wird gemäss Wunsch der Finanzverwalterin Annette Feller-Flury (Sie feiert an diesem Tag Ihren 50. Geburtstag) auf den Dienstag, 27. Mai 2014 verschoben. Dies wird im Sitzungsplan angepasst.

Pascale von Roll informiert, dass sie aus familiären Gründen eine Pause einlegen wird. Es betrifft sicher die Monate August bis Oktober. Sie wird zu gegebener Zeit die Arbeiten entsprechend an Sascha Valli delegieren.

Div. Spendenanfragen: Jugendförderung Mädchenwoche 2014 wird nicht unterstützt, da diese Spende noch nie bezahlt wurde. Es wird auch keine Spende für das Buch Flurnamen entrichtet und die Kontaktstelle Selbsthilfe wird auch nicht unterstützt.

Die GA Weissenstein GmbH gibt mit einem weiteren Schreiben bekannt, dass die Kundenentwicklung weiterhin positiv ist.

Der Weg vom Reservoir bei der Balmweid Richtung Rüttenen ist momentan in einem schlechten Zustand. Christoph Siegel nimmt Kontakt mit Christian Lüthi auf, ob man dort etwas unternehmen kann.